

## Die Linke Ratsfraktion Remscheid

Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid  
Schützenstraße 62  
42853 Remscheid

Telefon: 0 21 91/951 36 82  
Fax: 0 21 91/951 37 31  
Email: [fraktion@dielinke-remscheid.de](mailto:fraktion@dielinke-remscheid.de)  
Internet: [www.dielinke-remscheid.de](http://www.dielinke-remscheid.de)



**Die Linke**

Fraktion im Rat der  
Stadt Remscheid

Dienstag, 20. August 2024

### Anfrage

der Fraktion

### Nachfragen zur DS 16/6227 Kölner Straße – Festlegung der Variante für die weitere Planung

Sehr geehrter Herr Schichel,  
sehr geehrter Herr Kötter,

die Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Remscheid bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnungen der Sitzungen des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Mobilität am 22.08.24 sowie der BV-Lennep am 18.09.24 zu setzen und beantworten zu lassen:

Unsere Fraktion stellte zu der Sitzung der BV-Lennep am 29.11.23 einige Fragen zu den „Optionen zur zukünftigen Verkehrsführung auf der Kölner Straße“. Mit der DS 16/6227 stellt die Verwaltung nun drei verschiedene Varianten zur zukünftigen Verkehrsgestaltung der Kölner Straße vor. Damit wurden einige unserer damaligen Anfragen beantwortet, andere jedoch noch nicht. Darüber hinaus ergeben sich weitere Fragen um deren Beantwortung wir hiermit bitten:

1. Bisher dürfen Fahrzeuge von der Kölner Straße aus nicht geradewegs in die Altstadt fahren. Ebenso wenig dürfen Fahrzeuge von der Poststraße in Richtung Wupperstraße fahrend links in die Altstadt einbiegen.
  - Falls ein Kreisverkehr an der Ecke Kölner Straße, Poststraße und Wupperstraße realisiert werden würde, Ist dann mit einem erhöhten Fahrzeugaufkommen in die Altstadt zu rechnen? Und falls ja, wie plant die Verwaltung die Einfahrtregelung in den Altstadtbereich, um dies zu reglementieren?

- Bei der Ausfahrt des Kreisverkehrs in Richtung Altstadt ist ein Zebrastreifen im verkehrsberuhigten Bereich vorgesehen. Ist dies überhaupt nötig und möglich?
  - Wäre es mit einem Kreisverkehr Ecke Kölner Straße, Poststraße und Wupperstraße möglich, endlich eine sichtbare Querungshilfe (Zebrastreifen) zwischen Hardt- und Rosenpark zu errichten?
  - Der angestrebte Kreisverkehr ist für die Durchfahrt großer Fahrzeuge relativ klein. Lange Busse und große LKW müssten den Kreisverkehr mittig durchqueren. Was hätte das für Auswirkung auf die anderen Fahrzeuge in und um den Kreisverkehr (z.B. in Bezug auf Rückstau)? Ist für den Bereich eine Tonnen-, oder Längenbeschränkung von Fahrzeugen geplant?
2. Bei der von der Verwaltung bevorzugten Dritten Variante „Lange Einbahnstraße“ entfällt die Haltestelle vor der Kölner Straße 77. Der Gesamte Bushaltestellen-Komplex wurde allerdings erst vor einigen Jahren umgebaut – auch mit Fördermitteln.
- Hat dies Auswirkungen auf den Rückbau der Haltestelle? Müssten eventuell Fördermittel wieder zurückgezahlt werden?
3. Eine Studie der RWTH Aachen zeigt auf, dass sich eine Verkehrsberuhigung (inklusive Wegfall von direkten Parkplätzen) positiv auf den Einzelhandel auswirkt – solange in einem erweiterten Umkreis (100 bis 500 Meter) Parkplätze vorhanden sind, wie z.B. an der Robert Schumacher Straße (DM, REWE, P&R).
- Sieht die Verwaltung Möglichkeiten in diesem Radius weitere Parkplätze zu schaffen? Z.B. durch den Kauf des brachliegenden Grundstücks Am Johannisberg 3 (ehemaliges Heizwerk)?
4. Bei der Dritten Variante wird der Verkehr von der unteren Kölner Straße in Richtung Kreishaus nun über die Bahnhofsstraße abgeleitet. Besonders durch den Edeka-Parkplatz ist damit auch eine erhebliche Steigerung der PKW-Frequenz in der Bahnhofsstraße verbunden. Diese Straße ist relativ schmal und durch Wohnbebauung geprägt. Die Anwohnenden beklagen sich schon jetzt über den Autoverkehr und die Parksituation. Gleichzeitig soll die Bahnhofsstraße eine zentrale Achse für den Fuß- und Radverkehr vom Bahnhof in Richtung Altstadt und möglicherweise das Outlet-Center werden. Hier sehen wir einige Probleme und einen Interessenkonflikt auf uns zukommen.

- Gibt es Möglichkeiten den PKW-Zufluss auf die Bahnhofstraße zu reduzieren und/oder den Verkehr dort zu beruhigen? Beispielsweise durch eine Änderung der Vorfahrtsregelung an der Ecke zur Düstergasse?
- Wäre es eine Möglichkeit die Straße Am Johannisberg bis zur Ecke Düstergasse für beide Richtungen zu öffnen, sodass die Bahnhofstraße verkehrlich entlastet werden könnte?

### **Begründung**

Grundsätzlich befürwortet unsere Fraktion eine verkehrliche Beruhigung der Kölner Straße. Doch bei den aufgezeigten Varianten ergeben sich für uns auch einige Fragen und Probleme, die unserer Meinung nach vor einer Beschlussfassung geklärt werden müssten. Neben der Erreichbarkeit der Einzelhandelsgeschäfte sind dies v.a. die Auswirkungen auf die Altstadt und die Nebenstraßen, wie z.B. die Bahnhofstraße.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.:

Brigitte Neff-Wetzel  
(Fraktionsvorsitzende)

Colin Cyrus  
(Bezirksvertreter)